



## PFARRE SANDLEITEN

Sandleiteng.53, 1160 Wien,  
Tel.: 486 22 79, Fax: 486 50 22  
HL.MESSEN: Di, Mi, Fr 18:00, Do 8:00  
Sa (VA) 18:00, So 9:30

E-mail: [pfarrkanzlei@pfarre.sandleiten.at](mailto:pfarrkanzlei@pfarre.sandleiten.at)  
Homepage: [www.pfarre.sandleiten.at](http://www.pfarre.sandleiten.at)

DEZEMBER 2010

- Mi. 1.12. 6.00 **Rorate** (anschl. Frühstück im Seelsorgeraum, keine Abendmesse)
- So. 5.12. **2. Adventsonntag (Sammlung für Projekte der Pfarre)**  
Lesungen: Jes 11,1-10 Röm 15,4-9  
*Ev.: Mt 3,1-12 Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe*  
9.30 Hl. Messe (Gotteslob) 10.30 Uhr: **Treffen der Sternsinger** im Heim  
16.00 **Adventkonzert** des Männerchors der Kärntner in Wien (Kirche) Eintritt: €10,-
- Di. 7.12. 19.00 **Vortrag** mit Sr. Katharina Dr. Deifel „Woran glauben wir Christen?“
- Mi. 8.12. **Hochfest der Erwählung Mariens** (Maria Empfängnis)  
Lesungen: Gen 3,9-15.20 Eph 1,3-6.11-12  
*Ev.: Lk 1,26-38 Sei begrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir*  
9.30 Hl. Messe (Gotteslob) 15.00-18.00 „**Spiele statt shoppen**“ Spielenachmittag im Saal
- So. 12.12. **3. Adventsonntag (Sammlung Bruder in Not)**  
Lesungen: Jes 35,1-6a.10 Jak 5,7-10  
*Ev.: Mt 11,2-11 Bist du der, der kommen soll, oder müssen wir auf einen andern warten?*  
9.30 Chormesse  
19.00 Kreistänze im Saal (Anmeldung u. Info bei Gunda Schutzbier Tel.0680/2005195)
- Di. 14.12. 18.45 Abendgebet – Taizé (Kapelle)
- Mi. 15.12. 6.00 **Rorate** von der Jugend gestaltet (anschl. Frühstück im Saal, keine Abendmesse)
- So. 19.12. **4. Adventsonntag**  
Lesungen: Jes 7,10-14 Röm 1,1-7  
*Ev.: Mt 1,18-24 Jesus wird geboren werden von Maria, die verlobt ist mit Josef*  
9.30 Jugendmesse 10.30 **Treffen der Sternsinger** im Heim  
17.00 **Adventkonzert** mit der Chorvereinigung Finanz (Kirche)
- Di. 21.12. 14.30 **Seniorenmesse** mit anschließendem Seniorenklub
- Mi. 22.12. 6.00 **Rorate** (anschl. Frühstück im Seelsorgeraum, keine Abendmesse)
- Fr. 24.12. **Heiliger Abend**  
15.30 Kinder kommen zur Krippe 22.00 **Christmette** – anschl. Agape (Pfarrsaal)
- Sa. 25.12. **Weihnachten** – Hochfest der Geburt des Herrn  
Lesungen: Jes 52,7-10 Hebr 1,1-6  
*Ev.: Joh 1,1-18 Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt*  
9.30 Hochamt mit Chor
- So. 26.12. **Fest des Hl. Stephanus**  
Lesungen: Sir 51,1-8 Apg 6,8-10;7,54-60  
*Ev.: Mt 10,17-22 Der Geist eures Vaters wird durch euch reden*  
9.30 Hl. Messe (Gotteslob)
- Fr. 31.12. 18.00 **Jahresschlussgottesdienst** (Silvester, **Sammlung** für das Haus der Barmherzigkeit)
- Sa. 1.1. **Hochfest der Gottesmutter Maria**  
Lesungen: Num 6,22-27 Gal 4,4-7  
*Ev.: Lk 2,16-21 Sie fanden Maria und Josef und das Kind*  
9.30 Hl. Messe (Gotteslob)





## Wovon der Stern uns spricht

Die Liebe spricht gerne von den Sternen. Zum Geliebten sagt sie: „Du bist mein Stern. Du bist ein Stern für mich.“ Damit meinen wir, dass der Andere Licht in unser Leben bringt, dass er wie ein Stern an unserem Nachthimmel leuchtet, dass unsere Nächte durch den anderen hell werden. Das Licht des Sternes hat ja einen ganz eigenen Glanz. Die Sprache der Liebe lässt uns erahnen, was an Weihnachten geschieht, da leuchtet uns in Christus ein Stern auf an unserem nächtlichen Himmel. Da bringt Christus durch seine Liebe Licht in unsere Dunkelheit. Der Stern, der am Himmel steht, verweist uns auf den Vater, der im Himmel ist. Er ist Bild unserer Sehnsucht nach dem ganz anderen. Was wir am Himmel sehen, das ist immer auch eine Wirklichkeit in uns. Wir sprechen von dem Stern, der am Horizont unseres Herzens aufgeht, wenn wir mit unserer Sehnsucht in Berührung kommen, und wir spüren, dass unser Herz weit über das Alltägliche hinausreicht, bis in die Welt Gottes, in der wir wahrhaft daheim sind.

Seit je haben Menschen ihre Sehnsüchte in die Sterne verlagert. Und die Sterne haben immer eine Faszination ausgeübt. Als Kinder haben wir gern das Lied gesungen: „Weißt du wie viel Sternlein stehen“. Das Lied gab uns die Gewissheit, dass Gott es gut mit uns meint, dass wir unter seinem Sternenhimmel daheim sind...

Diese Assoziationen spielen mit, wenn wir zu Weihnachten an den Stern denken, der Jesus Geburt angezeigt hat, und wenn wir die Weihnachtssterne an den Christbaum oder an die Fenster hängen. Durch Christi Geburt ist diese Welt uns Heimat geworden. Da leuchtet überall der gleiche Morgen- und Abendstern über uns am Himmel und lässt uns überall daheim sein. Und Weihnachten lädt uns dazu ein, dass wir selbst für andere zum Stern werden, der ihre Nacht erhellt und ihnen das Gefühl von Heimat schenkt...

Der Weihnachtsstern sagt dir: Du bist nicht nur ein Mensch der Erde, sondern auch ein Mensch des Himmels. In dir leuchtet der Stern, der über dich hinausweist auf den, der vom Himmel herabkommt und unsere tiefste Sehnsucht erfüllt.

*Anselm Grün*



### ***Da berühren sich Himmel und Erde***

Das Haus unserer Seele ist weit. In uns wohnt Gott,  
der in keine menschliche Wohnung eingezwängt werden kann.  
Dort, wo Gott wohnt, dort ist Heimat.

An Weihnachten schmücken wir unsere Häuser,  
um auszudrücken, dass unsere Fremde zur Heimat geworden ist,  
weil Gott selbst unter uns wohnt, ja, weil Gott in uns selber geboren werden will.

Wenn Gott bei uns ist, dann können wir bei uns zu Hause sein,  
dann öffnet sich der Himmel über der Erde,  
dann berühren sich Himmel und Erde gerade dort, wo wir sind.

*Anselm Grün*